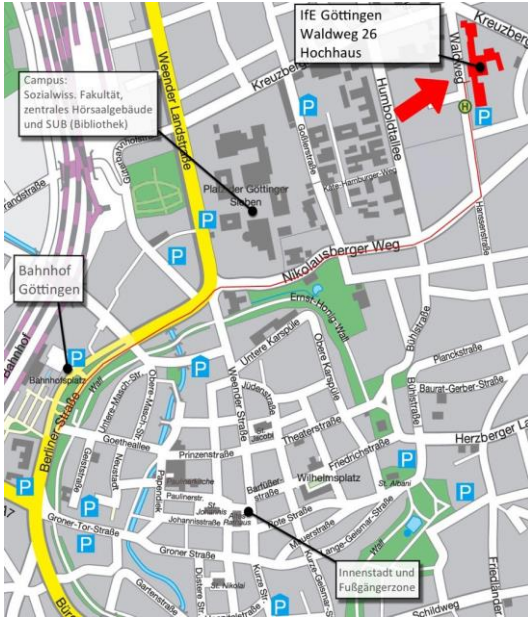


## Anfahrt



Vom DB-Bahnhof Göttingen bis zum Waldweg 26 sind es ca. 20 Minuten zu Fuß.

Alternativ mit dem Stadtbus, ab dem Bahnhof/ZOB (DB-Bahnhof Ausgang City, rechter Hand) die Stadtbuslinie 42 in Richtung Papenberg bis zur Haltestelle "Maria-Montessori-Weg" (Achtung, nicht an der Haltestelle „Waldweg“ aussteigen). Sie befinden sich dann direkt vor dem Hochhaus im Waldweg.

Die Workshops werden in Kooperation mit dem Projekt ‚Forschungskompetenz und Methodenberatung‘ des Schlözer-Programm-Lehrerbildung durchgeführt.

## Kontakt

### Prof. Dr. Tobias C. Stubbe

Georg-August-Universität Göttingen  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Schulpädagogik / Empirische Schulforschung  
Waldweg 26, 37073 Göttingen  
E-Mail: [tstubbe@uni-goettingen.de](mailto:tstubbe@uni-goettingen.de)

### Nina Büttner

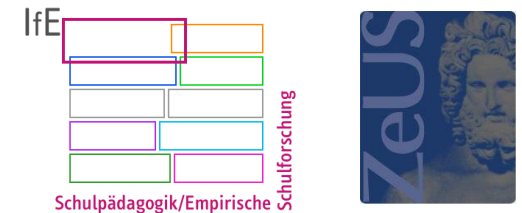
Georg-August-Universität Göttingen  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Schulpädagogik / Empirische Schulforschung  
Waldweg 26, 37073 Göttingen  
E-Mail: [nbuettn@uni-goettingen.de](mailto:nbuettn@uni-goettingen.de)

## Anmeldung

Der Workshop richtet sich an alle interessierten Studierenden und Promovierenden sowie alle methodisch interessierten Kolleginnen und Kollegen der Georg-August-Universität Göttingen. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in Statistik (z.B. multiple Regression). Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 01.11.2017 unter folgender E-Mail-Adresse an: [nbuettn@uni-goettingen.de](mailto:nbuettn@uni-goettingen.de) (Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen).

**Kinderbetreuung:** Während der Veranstaltung wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten. Wir bitten Sie, sich bei Bedarf so früh wie möglich anzumelden. Eine Anmeldung bei Frau Büttner ist dringend erforderlich.



## ZeUS-Methodenschule

### Längsschnitt-Structural Equation Modelling mit *Mplus*

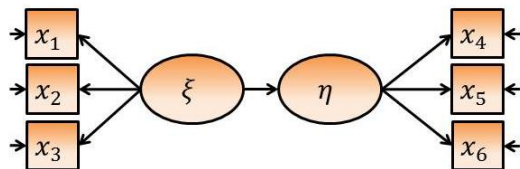
16. und 17.11 2017

Waldweg 26

7. Etage, Raum 7.104

## Längsschnitt-Structural Equation Modelling mit *Mplus*

In Psychologie und Erziehungswissenschaften wird häufig aus beobachtetem Verhalten in spezifischen Situationen (z.B. Antworten in einem Fragebogen) auf generalisierbare, breiter definierte Konstrukte (z.B. akademisches Selbstkonzept) geschlossen. Diese aus theoretischen Annahmen abgeleiteten Konstrukte können in statistischen Analysemodellen als sogenannte latente Variablen modelliert werden, deren Eigenschaften (Verteilungen und Zusammenhänge mit anderen Variablen) über die Beobachtung entsprechender Indikatoren erschlossen werden. Strukturgleichungsmodelle sind ein mächtiges Werkzeug, um bspw. Annahmen über die latenten Konstrukte selbst (z.B. Dimensionalität, Invarianz über die Zeit) oder Hypothesen über Beziehungen zwischen mehreren latenten Variablen (z.B. Mediationsanalysen) zu prüfen. Sie lassen sich darüber hinaus für die Analyse von Längsschnittdaten nutzen, um Veränderung über die Zeit zu modellieren (z.B. Latent State-Trait-, Latent Change- und Latent Growth-Curve-Modell).



## Workshop 1

**Dr. Janine Buchholz**

Deutsches Institut für Internationale pädagogische Forschung (DIPF)

Arbeitsbereich: Educational Measurement

Abteilung: Bildungsqualität und Evaluation

Schloßstraße 29, 60486 Frankfurt am Main

E-Mail: buchholz@dipf.de

**Donnerstag, 16.11.2017**

**13.00 – 18.00 Uhr**

**Freitag, 17.11.2017**

**09.00 – 17.00 Uhr**

### Was bietet der Workshop?

In diesem Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst die Grundgedanken und zentralen Konzepte von Strukturgleichungsmodellen (Mess- & Strukturmodelle, Identifikation, Parameterschätzung) sowie erste spezifische grundlegende Anwendungen (z.B. konfirmatorische Faktorenanalysen, Pfadmodelle mit latenten Variablen) kennen. In einem praktischen Teil wird die Analyse empirischer Daten in *Mplus* illustriert. Hierbei werden die Grundlagen der syntaxbasierten Software (Logik & Aufbau der Programmiersprache) behandelt und das praktische Arbeiten damit anhand von Beispieldaten geübt. Aufbauend auf dieser Basis werden schließlich komplexere Anwendungen von Strukturgleichungsmodellen eingeführt: Umgang mit kategorialen und ordinalen beobachteten Variablen sowie die Modellierung von Daten aus Längsschnittstudien.

## ZeUS-Methodenschule

Die ZeUS-Methodenschule wurde im Herbst 2013 von Prof. Dr. Kerstin Rabenstein und Prof. Dr. Tobias C. Stubbe (beide Institut für Erziehungswissenschaft) ins Leben gerufen. Nach der sehr positiven Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde beschlossen, regelmäßig Methodenworkshops zu qualitativen und quantitativen Verfahren anzubieten.

Das Angebot richtet sich primär an die Studierenden im Master of Education sowie an die Mitglieder des ZeUS (Promovierende und weiteres wissenschaftliches Personal).

## Quantitative Methoden 2017/2018

### Workshop 1: Längsschnitt-Structural Equation Modeling mit *Mplus*

Referentin: Dr. Janine Buchholz

Termine: 16.11. und 17.11.2017

### Workshop 2: Umgang mit fehlenden Werten

Referent: Prof. Dr. Tobias C. Stubbe

Termine: 13.01. und 20.01.2018

### Workshop 3: Fragebogenskalen analysieren in der Forschungspraxis: Einführung in die explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse mit *SPSS* und *Mplus*

Referentin: Prof. Dr. Ariane S. Willems

Termin: 25.01.2018

### Workshop 4: Einführung in die Mehrebenenanalyse mit *Mplus*

Referentinnen: Dr. Sonja Nonte und Prof. Dr. Ariane S. Willems

Termine: 13.02. und 14.02.2018